

Es tut sich was auf der Strecke der Holzbachtalbahn

Lappwaldbahn startet umfangreiche Ertüchtigung zwischen Altenkirchen und Selters – Bis Ende 2022 sollen die 31 Kilometer von Grund auf erneuert sein

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Günther

■ **Westerwald.** Der Güterverkehr zwischen Altenkirchen und Selters ist bereits seit Anfang September eingestellt. Eigentlich sollten die Arbeiten für eine umfangreiche Ertüchtigung der rund 31 Kilometer langen Holzbachtalbahn schon begonnen haben, allerdings fehlten noch verschiedene Bescheide, um die Aufträge an die Unternehmen vergeben zu können. Mitte Oktober sollen die seit der vergangenen Woche beauftragten Bauunternehmen mit den Arbeiten an der hauptsächlich dem schweren Güterverkehr dienenden Bahntrasse beginnen. Bis Ende März kommenden Jahres ist die Sanierung von fünf Brückenbauwerken, mehreren Kilometern Gleis, aller Weichen und einiger Nebengleise in den Bahnhöfen vorgesehen.

Und bereits ab April 2021 stehen weitere Arbeiten an, um die gesamte Strecke bis Ende 2022 von Grund auf zu erneuern. Damit wird die Ende Mai 1884 eröffnete Bahnlinie auch in den kommenden Jahrzehnten allen Anforderungen gewachsen sein.

Fünf neue Brückenträger

Brücken findet man im nördlichen Bereich der durch das Wied- und Holzbachtal verlaufenden Unterwesterwaldbahn reichlich. 38 Bauwerke verschiedener Bauart und Größe sind hier zu unterhalten. Hinzu kommen zahlreiche Durchlässe für Gräben und die Entwässerung. All diese so genannten „Ingenieurbauwerke“ sind in den vergangenen Monaten von Fachleuten gründlich untersucht worden. Fazit: Bei fünf Brücken ist eine grundlegende Ertüchtigung notwendig. „Während die Basis von Gründung und Brückenpfeilern noch ausreichende Stabilität hat, müssen die Widerlager und die Überbauten erneuert werden“, erläutert Kai Uwe Ebert, Geschäftsführer der Lappwaldbahn Service GmbH. Nach dem Rückzug der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH (Weba) hatte sein Unternehmen die Infrastruktur erworben.

Während der aktuellen sechsmonatigen Sperrpause stehen noch weitere wichtige Arbeiten an. Dringend erneuert werden müssen

mehrere kurze Streckenabschnitte, in denen die teilweise seit den 1960er-Jahren liegenden Holzschwelle durch neue Betonschwelle ersetzt werden. Außerdem ist die Erneuerung sämtlicher Weichen in den Bahnhöfen und Anschlussstellen zwischen Altenkirchen und Selters vorgesehen. Auch hier sollen ausschließlich Betonschwelle Verwendung finden. In diesem Zusammenhang werden die wenigen erhaltenen, aber oft völlig maroden Nebengleise in den Bahnhöfen gleich mit erneuert.

Strecke mit hohem Standard

Alle weiteren Baumaßnahmen in den folgenden beiden Jahren erfolgen unter dem „rollenden Rad“, also bei laufendem Betrieb. Im gesamten Streckenbereich werden bis zu 50 000 neue Betonschwelle verbaut und das Schotterbett erneuert, sodass sich die Strecke nach Abschluss der Baumaßnahmen in einem neuwertigen Zustand präsentieren wird, der das Verkehren aller Güterwagenarten möglich macht (Streckenklasse D 4). Und nicht nur das: Zukünftig wird es wieder möglich sein, Ladestellen entlang der Strecke zu nutzen, beispielsweise für den Versand von Holz aus den heimischen Wäldern. Außerdem plant ein Baustoff- und Entsorgungsunternehmen regelmäßige Zugverbindungen mit Erdmassen zur Rekultivierung von Tongruben im Raum Siershahn über die Holzbachtalstrecke.

Interesse am Bahntransport haben in Zeiten des Klimawandels und steigender Transportkosten im Straßenverkehr nahezu alle an der Strecke gelegenen Unternehmen bekundet. Erste Probebedienungen sollen noch vor dem Baubeginn erfolgen. Ein sehr wichtiges Thema ist die Sicherheit an den Bahnübergängen. 2021 wird zu-

Ertüchtigung

Worin besteht eigentlich der Unterschied zwischen einer „Ertüchtigung“ und einer „Sanierung“? Der im Beamtendeutsch gebrauchte Begriff Ertüchtigung grenzt sich insofern von einer Sanierung oder Erneuerung ab, dass für letztere Planfeststellungsverfahren notwendig sind. Die anstehenden Maßnahmen an der Strecke der



Im Bereich der Gemeinde Seifen müssen drei Brücken ertüchtigt werden. Zwischen Bahnhof und Tunnel liegt das längste Bauwerk (37,5 Meter). Die Nachkriegskonstruktionen waren 2017 von der Westerwaldbahn nochmals stabilisiert worden. Eine Refinanzierung durch Fördermittel scheiterte an der Entscheidung des Altenkirchener Kreistags zur Aufgabe des Güterverkehrs und Stilllegung der Strecke.

Foto: Hans-Peter Günther

nächst der Bahnübergang über die Bundesstraße 413 in Dierdorf neu gebaut und mit Halbschranken versehen. Nach Erteilung der jeweiligen Genehmigungen kommen in den folgenden Jahren weitere fünf Anlagen hinzu.

Perspektiven für mehr Verkehr

1984 hatte die Deutsche Bundesbahn den Reisezugverkehr aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt. Ob damals nur das eigene Auto für diese Entwicklung verantwortlich war oder ob nicht auch wenig kundenfreundliche Fahr-

plankonstruktionen und mangelnder Service die Abkehr von der Bahn beeinflusst haben, ist heute nicht mehr wichtig. Immerhin ist der Schienenstrang – aufgrund des Engagements der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen – noch vorhanden und seit März 2006 wieder durchgehend befahrbar. Zwischen dem Siegtal und dem ICE-

Bahnhof in Montabaur ist die Holzbachtalbahn ein interessantes Bindeglied. Eine direkte Verbindung zwischen Siegen/Betzdorf und Montabaur mit kurzen Reisezeiten wäre eine der denkbaren Varianten. Das wäre für zahlreiche Kommunen entlang der Strecke eine echte Alternative zum Auto, zumal man auf der Straße auch nicht

schneller ist. Die Lappwaldbahn Service GmbH steht solchen Zukunftslösungen offen gegenüber, selbst wenn sich die Nutzung im Personenverkehr in einem ersten Schritt auf touristische Angebote, wie beispielsweise zwischen Altenkirchen und dem Puderbacher Land mit Burg Reichenstein, beschränken würde.

Holzbachtalbahn werden als „Arbeiten im Bestand“ bezeichnet und erfordern nur eine „Plangenehmigung“. Bis zum Beginn der baubedingten Streckensperrung sollen noch zwei „Probezüge“ fahren, darunter einer mit der aktuell leistungsfähigsten Zweisystem-Lok, der sechsachsigen Stadler Euro Dual. *hpg*